

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 10 (02.03. – 08.03.2020), Datenstand: 10.03.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 10. Kalenderwoche (KW) (02.03. – 08.03.2020) im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken (6,6 %; Vorwoche: 8,3 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (1,9 %; Vorwoche: 1,9 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 10. KW beruhen auf den Angaben von 4.678 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 328 eine ARE, 89 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 10.03.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (9. KW 2020) auf den Meldungen von 4.107 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.890 Meldungen für die 9. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzzraten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die Gesamt-ARE-Rate ist mit 6,6 % im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken. In der Vorwoche (9. KW) wurde die bisher höchste ARE-Rate in dieser Saison erreicht. In der Saison 2016/17 und in der Saison 2018/19 liegt der Wert in der 10. KW mit 5,6 % sowie 6,4 % unter dem der aktuellen Saison. In der Saison 2017/18 liegt die Gesamt-ARE-Rate mit 8,6 % in der 10. KW deutlich darüber. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist nach einem Anstieg in der 7. KW (auf 2,5 %) in den letzten drei Wochen mit einem Wert von 1,9 % konstant geblieben.

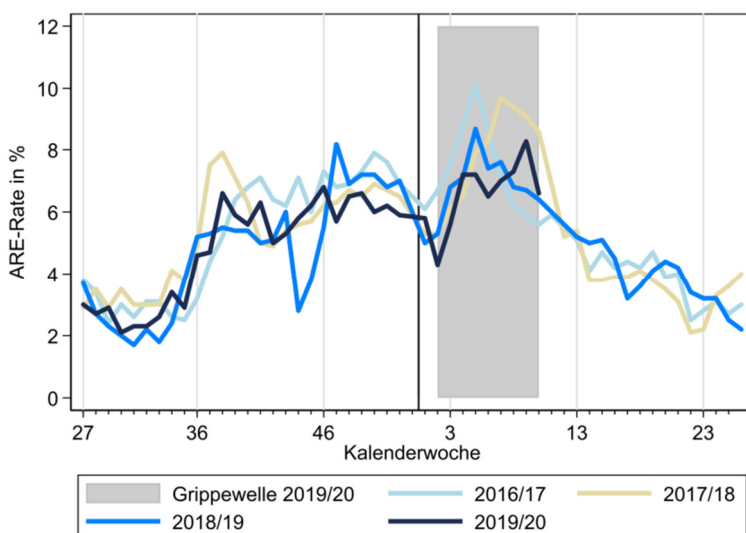
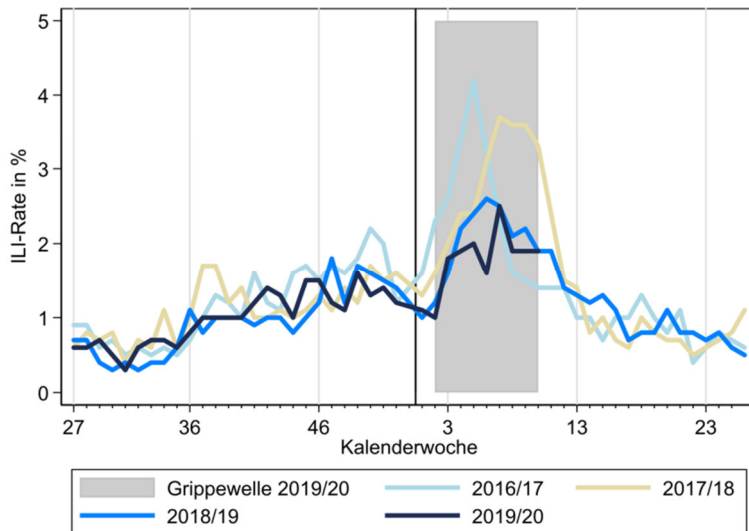


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

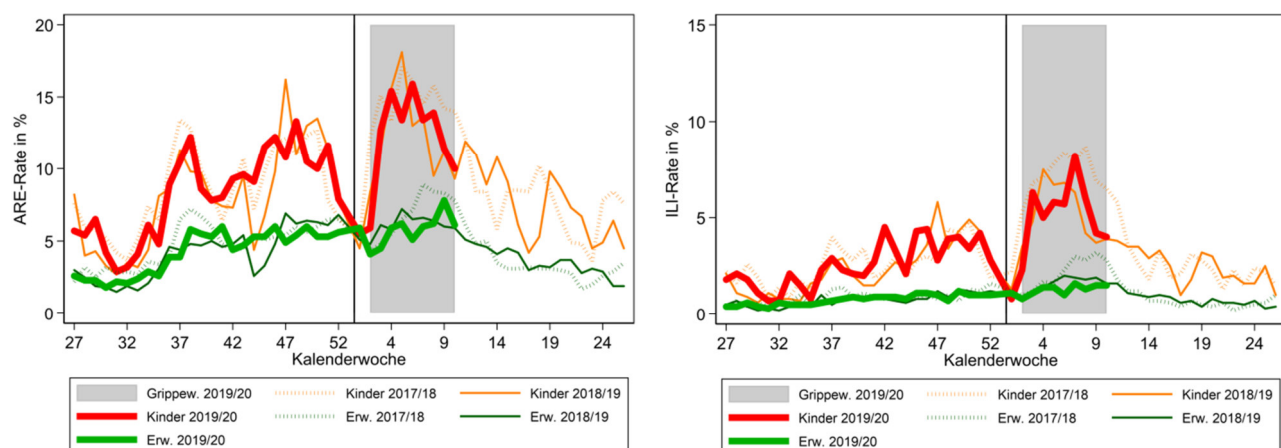
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 10. KW 2020 bundesweit angestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 10. KW 2020 in 152 (61 %) von 250 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 106 Proben mit Influenzaviren). In der 10. KW ist in einer Sentinelprobe das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) identifiziert worden. Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen und hält seitdem an, der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle scheint überschritten zu sein, allerdings ist die Influenza-Aktivität im Vergleich zur Vorwoche wieder angestiegen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-10.pdf.

Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Sowohl die ARE-Rate der Kinder als auch die der Erwachsenen ist im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen. Die ARE-Rate der Kinder (rote Linie, Abbildung 3, links) ist von 11,4 % auf 10,0 % und die der Erwachsenen (grüne Linie, Abbildung 3, links) von 7,8 % auf 6,1 %. Die ILI-Rate der Kinder (rote Linie, Abbildung 3, rechts) ist im Vergleich zur Vorwoche von 4,2 % auf 4,0 % zurückgegangen. Dagegen ist die der Erwachsenen mit 1,5 % konstant geblieben (grüne Linie, Abbildung 3, rechts).

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt die jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE (links) bzw. ILI (rechts) getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20.

Während bei den Erwachsenen ein Rückgang der ARE-Rate (Abbildung 3, linke Seite) zu beobachten ist, scheinen die Erwachsenen aber häufiger einen Arzt wegen ihrer ARE aufgesucht zu haben (Abbildung 4, linke Seite). Der Anteil der Arztbesuche aufgrund einer ARE bei den Erwachsenen ist nach einer stabilen Phase mit durchschnittlich 14,3 % von der 6. bis zur 9. KW 2020 auf 19,5 % gestiegen. Der Anteil der Kinder mit ARE, die einer ärztlichen Praxis vorgestellt wurden, ist in der letzten Woche deutlich gestiegen. Der Anteil der Arztbesuche bei den Kindern wegen grippeähnlicher Erkrankungen (ILI) liegt in der 10. KW bei 47,6 %, es haben also knapp die Hälfte aller Kinder wegen ihrer ILI eine Arztpraxis aufgesucht. Bei den Erwachsenen lag der Anteil nicht ganz so hoch (35,9 %).

Insgesamt ist der Anteil der Arztbesuche wegen einer ARE oder ILI zur Vorwoche in beiden Altersgruppen angestiegen.

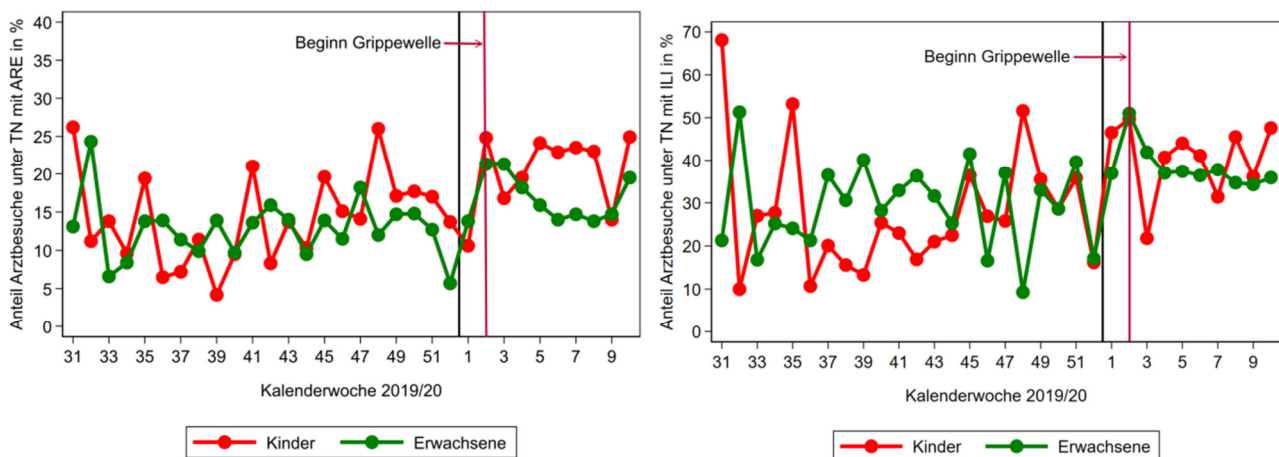


Abbildung 4:

Links: Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Rechts: Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ILI getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20.